

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE; BIBLIOTHEKEN; MUSEEN**
- APC** **Museen; Museumswesen**
- Deutschland**
- Neue Pinakothek <MÜNCHEN>**
- Skulptur**
- KATALOG**
- 21-2** ***Katalog der Skulpturen*** / Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag. - 27 cm
- [#7401]**
- Bd. 1. Die Sammlung Ludwigs I. / Herbert W. Rott. - 2021. - 351 S. : Ill. - ISBN 978-3-422-98431-8 : EUR 52.00
- Bd. 2. Adolf von Hildebrand / Fabian Pius Huber. - 2021. - 238 S. : Ill. - ISBN 978-3-422-98432-5 : EUR 45.00

Beim Titelblatt des vorliegenden Sammlungskatalogs muß man schon genauer hinschauen, um zu merken, daß der Name Neue Pinakothek gegenüber dem voranstehenden Namen Bayerische Staatsgemäldesammlungen typographische leicht hervorgehoben ist; letztere ist als Oberbehörde nicht nur für die Neue Pinakothek, sondern auch für die Alte Pinakothek, das Museum Brandhorst, die Sammlung Schack¹ und die Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne zuständig, von zahlreichen Filialgalerien in bayerischen Städten außerhalb Münchens ganz zu schweigen.²

¹ ***Sammlung Schack*** : Katalog der ausgestellten Gemälde / Herbert W. Rott. Hrsg. von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München. - Ostfildern : Hatje Cantz, 2009. - 285 S. : zahlr. Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7757-2504-0 : EUR 29.80 [#0850]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/996164014/04>

² Generell: ***Die Pinakotheken in Bayern*** : Schätze und Orte der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen / hrsg. von Bernhard Maaz. - München : Hirmer, 2015. - 179 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7774-2534-4 : EUR 12.90 [#5499]. - Einzelbeispiele: ***Barockmalerei*** : Staatsgalerie in der Neuen Residenz Bamberg / hrsg. von Andreas Plackinger und Martin Schawe. Mit Beitr. von Bernd Ebert ... - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2017. - 159 S. : Ill. : Plan ; 21 cm. - ISBN 978-3-422-07417-0 : EUR 12.90 [#5470]. - **18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9236> - ***Barockmalerei*** / Staatsgalerie Neuburg an der Donau. Katalog von Konrad Renger und Nina Schleif. Hrsg. von Reinhold Baumstark. - [Köln] : [DuMont-Literatur-und-Kunst-Verlag], 2005. - 365 S. :

zahlr. Ill. ; 21 cm. - (Pinakothek-DuMont). - ISBN 3-8321-7576-8 (DuMont) : EUR 24.90 [8444]. - Der Band, der ohne Inhaltsverzeichnis auskommt, erschien anlässlich der Eröffnung Filialgalerie der Bayerische Staatsgemäldesammlungen im Residenzschloß in Neuburg an der Donau im Jahr 2005. Dieses Ereignis bewarb zusammen mit der gleichzeitig gezeigten Bayerischen Landesausstellung samt Katalog **Von Kaisers Gnaden** : 500 Jahre Pfalz-Neuburg ; Katalog zur Bayerischen Landesausstellung 2005, Neuburg an der Donau / hrsg. von Suzanne Bäumlner ... - Regensburg : Pustet, 2005. - 399 S : Ill., Kt ; 31 cm. - (Veröffentlichungen zur bayerischen Geschichte und Kultur ; 50). - ISBN 3-7917-1966-1 : EUR 28.00 die lokale Tourist-Information mit dem Faltblatt **Rubens kehrt zurück!** - In seiner *Einleitung* (S. 7 - 22) berichtet Reinhold Baumstark nicht nur über die schon lange zuvor geplante Einrichtung der Galerie, die erst nach der aufwendigen Sanierung des Ottheinrichsbau, dem Westflügel des Schlosses, in Angriff genommen werden konnte (für deren Ausstattung wurden sogar Gemälde aus anderen Filialgalerien abgezogen), sondern auch über die lokalen Besonderheiten, die sich mit dem Namen von Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg verbinden, der bei Rubens drei große Altargemälde für die Hofkirche in Neuburg in Auftrag gab. Während das riesige *Große Jüngste Gericht* von 1617 heute in der Alten Pinakothek in München ausgestellt ist, sind die für zwei Seitenaltäre der Hofkirche bestellten Gemälde *Anbetung der Hirten* und *Ausgießung des Heiligen Geistes* (beide 1619) heute die Hauptsehenswürdigkeiten der Neuburger Galerie, die mit „etwa 160 Gemälden“ (lt. der aktuellen Homepage der Staatsgemäldesammlungen sind es „ca. 120 Gemälden ausschließlich der flämischen Barockmalerei“) die wohl am üppigsten ausgestattete unter en Filialgalerien ist. Darüber hinaus sind hier auch Gemälde anderer großer Namen zu bewundern, die im *Katalog* (S. 23 - 341) im Alphabet der Künstler in Ganz- und Detailansichten, häufig ganz- und doppelseitig, in Farbe abgebildet und beschrieben werden. Der Anhang enthält knappe *Künstlerbiographien* (S. 343 - 358) und verzeichnet die bei den Bildbeschreibungen *Abgekürzt zitierte Literatur* (S. 359 - 365). - Zum vorstehend erwähnten *Großen Jüngste Gericht* vgl. **Katalog der ausgestellten Gemälde** / Alte Pinakothek. Hrsg. von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München. - Ostfildern : Hatje Cantz. - 23 cm [9093]. - Bd. 3. Flämische Malerei / Mirjam Neumeister. - 2009. - 411 S. : überw. Ill. - ISBN 978-3-7757-1841-7 : EUR 29.80. - S. 268 - 271 und S. 10. - Ferner: **Flämische Barockmalerei** : Meisterwerke der Alten Pinakothek München ; eine Publikation des MARC-Projektes / [Hrsg.: Bayerische Staatsgemäldesammlungen]. Andreas Burmester ... [Red.: Susanne Wagini. Übers. ins Englische: Michael D. Price ...]. - München : Hirmer, 1996. - 204 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-7774-7030-9 : DM 85.00 [3505]. - Rez.: **IFB 97-1/2-173**
https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0173.html - Ein weiteres Beispiel für den Katalog einer Filialgalerie ist: **Malerei des Spätbarock** / Staatsgalerie im Neuen Schloss Bayreuth. Hrsg. von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Mit Beitr. von Reinhold Baumstark, Markus Dekiert und Helge Siefert. - Ostfildern : Hatje Cantz, 2007. - 277 S. : überw. Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7757-1936-0 : EUR 25.00 [9393]. - Auch hier folgte die Einrichtung der Galerie auf eine umfassende Renovierung des Gebäudes. Ausgestellt sind „über 80 Werke der niederländischen und deutschen Malerei vom ausgehenden 17. bis in das 18. Jahrhundert“ (vordere Umschlagklappe). Die Gemälde werden im ersten Teil im Künstleralphabet beschrieben und abgebildet, darunter ein größeres Konvolut mit Gemälden des aus Lüttich stammenden Gerard de Lairese (1640 - 1711). Ein eigenes Kapitel samt Katalog ist ‚Einem Flamen in Bayern‘, Pe-

Die von Ludwig I. von Bayern zur Aufnahme von Werken der Kunst seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert gegründete Neue Pinakothek bezog 1853 gegenüber der Alten Pinakothek ein Gebäude, das 1944 schwer beschädigt und später abgerissen wurde. An seine Stelle trat das 2002 eröffnete neue Gebäude, daß nach und nach baulich so marode wurde, daß es 2018 geschlossen werden mußte und erst (bestenfalls) 2025 wiedereröffnet wird. Das wird hier deswegen etwas breiter ausgeführt, weil Besucher des Neubaus die Schausammlung primär als Gemäldegalerie wahrgenommen haben, was auch aus dem Zahlenverhältnis von Gemälden und Skulpturen von ca. 3000 zu 300 erhellt.³ Dieses Bild bestätigt auch der Galeriekatalog von 2003,⁴ der „392 von etwa 450 ausgestellten Werken (beschreibt)“; blät-

ter Jakob Horemans (1700 - 1776) vorbehalten. - Auch dieser Band enthält im Anhang *Künstlerbiographien* (S. 263 - 269) und führt die *Abgekürzt zitierte Literatur* (S. 271 - [288]) auf. - Ein Katalog für die seit 1974 bestehende und 2016 neu eingerichtete Staatsgalerie in der Residenz Würzburg, vornehmlich mit Werken der venezianischen Malerei, ist in Vorbereitung: **Staatsgalerie in der Residenz Würzburg** / Andreas Schumacher. - Regensburg : Schnell + Steiner, 2021 (2. Qt.). - ISBN 978-3-7954-3556-1. - Eine (und dann aktuelle) Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

³ So die **Wikipedia** unter der Rubrik *Sammlung*:

https://de.wikipedia.org/wiki/Neue_Pinakothek [2020-04-12; so auch für die weiteren Links]. - Und unter den 15 „Highlights“ auf der Homepage des Museums findet sich gerade eine einzige Skulptur: <https://www.pinakothek.de/besuch/neue-pinakothek>

⁴ **Neue Pinakothek** : Katalog der Gemälde und Skulpturen / [hrsg. von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Katalogautoren: Felix Billeter ... ; Red.: Christof Metzger]. - [Köln] : Pinakothek-DuMont, 2003. - 463 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-8321-7349-8 : EUR 24.80 [7653]. - Der Band erschien aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der Neuen Pinakothek und „beschreibt 393 von etwa 450 ausgestellten Werken“ (S. 5) im Alphabet der Künstlernamen und in der Regel auf einer Seite mit Farbabbildung und knappem Text. Davor findet man eine chronologische *Geschichte der Neuen Pinakothek* (S. 9 - 17) und im Anhang die Kurzbiographien der *Künstler der Neuen Pinakothek* (S. 433 - 462). - Im selben Jahr erschien aus ebendiesem Anlaß der großformatige Bildband **Das 19. Jahrhundert - die Neue Pinakothek** / hrsg. von Herbert W. Rott und Joachim Kaak. [Red.: Christof Metzger. Autoren der Texte zu den Meisterwerken: Christoph Heilmann ...]. - [Köln] : [DuMont-Literatur-und-Kunst-Verlag], 2003. - 424 S. : zahlr. Ill. ; 32 cm. - (Pinakothek-DuMont). - ISBN 3-8321-7348-X : EUR 64.00 [8156]. - Der Band wird mit ganz- und doppelseitigen Schwarzweißfotos von Außen- und Innenansichten von Jens Weber unter der Überschrift *Die Neue Pinakothek 2003* (S. 7 - 33) eröffnet, auf die die *Einleitung* von Reinhold Baumstark (S. 35 - 40) folgt. Der Hauptteil stellt *120 Meisterwerke der Neuen Pinakothek* vor (S. 41 - 281), jeweils auf einer Doppelseite (links die Bildbeschreibung, rechts die Farbabbildung), ohne daß man etwas über die Ordnungsprinzipien der Abfolge erfährt. Es werden ganz überwiegend Gemälde vorgestellt, Skulpturen sind mit acht Beispielen in der Minderzahl. Den Abbildungsteil beschließt die *Bibliographie zu den Meisterwerken* (S. 282 - 292) im Alphabet der Künstlernamen. - Von besonderem Interesse ist freilich der zweite Teil des Bandes, der mit eine Sammlung historischer Aufnahmen der Neuen Pinakothek von 1853 - 1949 beginnt: es sind Außen- und Innenansichten,

tert man durch den Band, findet man gerade 32 Skulpturen. So verwundert es auch nicht, daß sich die wissenschaftliche Bestandserschließung bisher nur den Gemälden zugewandt hatte. Die von 1963 - 2003 erschienenen **Gemäldekataloge** in acht Bänden (Bd. 1 in zwei und Bd. 8 in drei Teilbänden) sind nach Schulen (Bd. 1) und ansonsten nach Epochen gegliedert.⁵

Seit Anfang April 2021 liegen nun die beiden ersten Bände des **Katalogs der Skulpturen** der Neuen Pinakothek vor. Daß es sich dabei nur um Skulpturen des 19. Jahrhunderts handelt, ist weder der Titelfassung noch den Paratexten, sondern allein den Verlagsangaben⁶ zu entnehmen. Bd. 1 beschreibt detailliert „133 Bildwerke in Marmor und Gips, die im Wesentlichen in der Zeit von 1807 bis 1868 entstanden sind“ (S. 16). Sie stammen aus der Sammlung von Ludwig I. von Bayern (1786 - 1868)⁷ und betreffen

Grund- und Aufrisse und endend mit Fotos der Ruine aus der Nachkriegszeit. Von den folgenden drei umfänglichen Aufsätzen behandelt der erste die Rolle Ludwigs I., der nächste die Geschichte der Sammlung und ihre Erwerbungen zwischen 1870 und 2003 und der letzte thematisiert *Die Entstehung einer neuen Institution: Museen zeitgenössischer Kunst in Europa um die Mitte des 19. Jahrhunderts*.

⁵ Z.B. **Spätklassizismus und Romantik** : vollständiger Katalog / Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Neue Pinakothek, München. Bearb. von Thea Vignau-Wilberg mit Felix Billeter ... - München : Hirmer, 2003. - 582 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gemäldekataloge / Bayerische Staatsgemäldesammlungen ; 4). - ISBN 3-7774-8520-9 : EUR 112.00 [8177]. - „Der ... Band beschreibt 292 Gemälde der Neuen Pinakothek, darunter zahlreiche Hauptwerke, die zum ältesten Kern der Sammlung gehören. Sie sind mehrheitlich in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts entstanden und stammen von Künstlern, die in den Jahren zwischen 1760 und 1800 geboren wurden. ... Ein wesentlicher Teil des hier vorgestellten Bestandes - etwa 70 Bilder - geht auf König Ludwig I. zurück“ (Vorwort, S. 7). - Die Gemälde sind im Alphabet der Künstlernamen geordnet und detailliert verzeichnet. Auf kurze biographische Informationen zum Künstler mit umfänglichen *Literatur*-Angaben folgt die Beschreibung der Gemälde in chronologischer Folge der Entstehung mit Informationen in folgenden Rubriken: *Befund* (Technik, Bildträger, Maße, Bezeichnung), *Provenienz*, *Bildgegenstand* (ausführlich), *Zur Entstehung*, *Anmerkungen* und *Bibliographie* (Inventare, Museumskataloge, Ausstellungskataloge, Literatur). Dazu kommen die überwiegend halbseitigen schwarzweißen Abbildungen. Der Anhang enthält das *Verzeichnis der abgekürzt zitierten Inventare, Kataloge und Literatur* (S. 555 - 558), den *Index nach Inventarnummern* (S. 559 - 563), einen *Index der Vorbesitzer* (S. 564 - 566) sowie das von Annette Kranz bearbeitete *Register* der Künstler und ihrer Werke, sonstiger Namen sowie der Bildgegenstände, so daß man leicht nachweisen kann, in welchen Bildern etwa der Gardasee vor Augen gestellt wird oder auf welchen (es sind deren vier) Ludwig I. im Bild erscheint.

⁶ <https://www.degruyter.com/document/isbn/9783422984318/html> und <https://www.degruyter.com/document/isbn/9783422984325/html>

⁷ Zu seinen Beziehungen zu Winckelmann vgl. **Johann Joachim Winckelmann und Bayern** : eine europäische Dimension ; Akten der internationalen Tagung Regensburg, 8.-9. November 2018 / hrsg. von Susanne Biber, Edith Heindl und Max Kunze. - Petersberg : Imhof, 2020. - 135 S. : Ill. ; 30 cm. - (Cyriacus : Studien

nicht nur Hauptwerke der klassizistischen Skulptur von Antonio Canova und Berthel Thorvaldsen,⁸ also Namen, die ebenso wie die von Johann Heinrich von Danneker, Jean-Antoine Houdon, Christian Daniel Rauch oder Johann Gottfried Schadow auch einem breiten kunsthistorisch interessierten Publikum ein fester Begriff sind, sondern auch Werke zahlreicher Bildhauer, auf die das nicht zutrifft, so vor allem solche, von „Porträtbüsten, die aus den Kontexten von Walhalla, Ruhmeshalle und dem Büstensaal der Neuen Pinakothek stammen“ (ebd.). Insgesamt werden in alphabetischer Folge 43 Bildhauer und ihre Werke vorgestellt.⁹ Einleitend berichtet Bernhard Maaz, seit 2015 Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen *Anstelle eines Vorworts* knapp über *Eine königliche Sammlung und ihre Kontexte* (S. 6 - 15) und anschließend ein nicht genannter Autor - wohl der Bearbeiter des Bandes, Herbert W. Rott, - ausführlich über *Die Skulpturen Ludwigs I. in der Neuen Pinakothek* (S. 16 - 30), über deren Herkunft und Bestimmung und nicht zuletzt über ihre Aufstellung in der ‚alten‘ Neuen Pinakothek (mit zeitgenössischen Fotos der Ausstellungsräume).

Die Artikel über die Bildhauer beginnen mit einer knappen Biographie, der sich Rubriken ggf. für *Schriften und Briefe* sowie für *Literatur* anschließen. Die Bildwerke folgen in chronologischer Ordnung mit folgenden Angaben (hier am Beispiel von Canovas *Paris*): *Befund* (Material, Maße, Bezeichnung), *Varianten und verwandte Werke*, *Grafische Reproduktionen*, *Inventare*, *Museumskataloge*, *Werk-Beschreibung*, *Entstehung* und *Anmerkungen*; dazu Farbabbildungen, meist in der Größe einer halben Spalte, sonst ganzseitig, wie im vorliegenden Beispiel (Seiten-, Frontal- und Hinteransicht des *Paris*). Der *Anhang* verzeichnet 31 *Verschollene Porträtbüsten* mit elementaren Informationen und ohne Werkbeschreibung (S. 336 - 341); dazu kommen das *Verzeichnis der abgekürzt zitierten Inventare, Kataloge, Quellen und Literatur* (S. 342 - 344), der *Index nach Inventarnummern* (S. 345 - 348) sowie das *Register der dargestellten Personen* (S. 349 - 350), allerdings nur der historischen; Paris fehlt also.

Adolf von Hildebrand (Marburg 1847 - München 1921) gehört zu den vorstehend angesprochenen bekannteren Bildhauern, und das auch deswe-

zur Rezeption der Antike ; 14). - ISBN 978-3-7319-0600-1 : EUR 39.95 [#7184]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10582>

⁸ Vgl. **Thorvaldsen und seine Bildhauerschule in Rom** / Harald Tesan. - Köln [u.a.] : Böhlau, 1998. - 284 S. : Ill. ; 25 cm. - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss. 1995. - S. 161 - 248: Schüler und Mitarbeiter Thorvaldsens und ihre Werke. - ISBN 3-412-14197-6 : DM 98.00 [5276]. - Rez.: **IFB 99-B09-778** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz064136299rez.pdf> - Ganz neu: **Bertel Thorvaldsen - celebrity** : Visualisierungen eines Künstlerkults im frühen 19. Jahrhundert / Tabea Schindler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - 444 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ars et scientia ; 24). - Zugl.: Bern, Univ., Habil.-Schr., 2017. - ISBN 978-3-11-060488-7 : EUR 69.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1180410130/04>. - Open access:

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110611229/html>

⁹ Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1210063425>

gen, weil er - nicht nur in München - durch Großplastiken im Stadtraum präsent ist. Daß Hildebrand mit „über 200 Plastiken und Skulpturen“ in der Neuen Pinakothek vertreten ist, rührt daher, daß diese „zu einem großen Teil 1969 aus dem Nachlass übernommen werden konnten“ (Zitate vom hinteren Schutzumschlag). Im Vorspann des Bandes findet man den Beitrag *Der Ateliernachlaß Adolf von Hildebrands in der Neuen Pinakothek* von Joachim Kaak (S. 14 - 17), während sich Franziska Kolba dem *Werkprozeß bei Adolf von Hildebrand* zuwendet (S. 18 - 22). Zuvor stellt - wiederum *Anstelle eines Vorworts* - der Generaldirektor *Persönlichkeit, Werk, Anspruch auf Eigenhändigkeit, Kontext und Wirkung* des Bildhauers vor. Der *Katalog der Skulpturen* behandelt in Teil I. *Vollendete Werke* (S. 23 - 42), sowie in Teil II die zumeist als Gipsabgüsse überlieferten sonstigen Werke unter den Rubriken 1. *Idealplastik*, 2. *Reliefs*, 3. *Bildnisse*, 4. *Bauplastische Aufgaben* sowie 5. *Sonstige Entwürfe und Werkstattarbeiten*.¹⁰ Die Informationen entsprechen in etwa denen in Bd. 1, so auch hier mit den Rubriken *Befund, Provenienz, Bibliografie* und *Werk* und bei den Bildnissen mit biographischen Informationen zur dargestellten Person. Die schwarzweißen Abbildungen nehmen überwiegend eine halbe Spalte ein, doch sind zwischen Teil I und II ganzseitige *Farbtafeln* (S. 43 - 63) eingefügt. Der *Anhang* (S. 227 - 238) enthält ein *Literaturverzeichnis*, den *Index nach Inventarnummern* und das *Register der dargestellten Personen*.

Auf der Homepage des Verlags¹¹ heißt es: „Erster [bzw. zweiter] von drei Bänden des Bestandskataloges der Skulpturen des 19. Jh. in der Neuen Pinakothek“. Die freundliche Mitarbeiterin des Deutschen Kunstverlags, die der Rezensent bat, mitzuteilen, wann Band 3 erscheinen und was er enthalten soll, bekam aus München die Auskunft, daß beides noch nicht bekannt sei, was für den zweiten Teil der Frage doch recht verwundert.

Mit Blick auf die Wiedereröffnung der Neuen Pinakothek nach ihrer Sanierung sollte man dem Publikum einen Führer speziell zu den (ausgestellten) Hauptwerken der Skulptur an die Hand geben, der auch die Werke einschließt, die nach dem 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert entstanden sind.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10824>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10824>

¹⁰ Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1210062607>

¹¹ Wie Anm. 6.